

Geplatzter Knoten

Runde 3 in der Regionalliga brachte endlich den erhofften ersten Saisonsieg. Gegen ersatzgeschwächte Obernauer Gäste genügte eine routinierte Leistung zum klaren 5,5:2,5-Erfolg. Vier Stammspieler mussten die Gäste ersetzen, zusätzlich musste kurzfristig noch eine Spielerin absagen. Zu siebt und ersatzgeschwächt nach Kitzingen, das konnte nicht gutgehen.

Konstantin Kunz kam in den „Genuss“ des kampflosen Punktes und brachte so Kitzingen in Führung (1:0).

Nach drei Stunden kam dann die Überlegenheit an den hinteren Brettern zum Zug. Leo Eckert beschäftigte permanent die gegnerische Königsstellung. Mit gezielten Manövern brach er den Schutzwall auf und erlegte souverän den Obernauer König (2:0).

Markus Sendner zeigte in leicht besserer Stellung seine strategische Überlegenheit, lehnte selbstbewusst ein Remisangebot ab und überspielte seinen Gegner (3:0).

Am zweiten Brett versuchte Karl-Heinz Kannenberg im typischen Stil, langsam Fortschritte zu machen. Eine taktische Finte des Obernauers machte allerdings seinen Bemühungen einen Strich durch die Rechnung, er musste sich ins Remis fügen (3,5:0,5).

Matthias Basel wurde aus der Eröffnung in die Passivität gedrängt, der Gegner wollte allerdings zu viel. Mit einem Opferreigen versuchte er eine taktische Lösung, dies misslang aber gründlich und zwei Züge später musste er die Segel streichen (4,5:0,5).

Istok Ferlan hatte schon nach wenigen Zügen seine Stellung ruiniert und kämpfte fortan verzweifelt um Gegenspiel. Immerhin erreichte er trotz Materialrückstand große Aktivität mit vielen Optionen. Der Gegner sah nicht mehr als ein Remis durch Zugwiederholung (5,0:1,0).

Eine von beiden Seiten wohl sehr korrekte Partie spielte Georg Kwossek. Als die Stellung zweischneidiger wurde, hatten beide Seiten offensichtlich

genug und einigten sich angesichts des Gesamtstandes auf Remis (5,5:1,5).

Spitzenbrett Alparslan Yalcin spielte nach eigener Aussage seine beste Saisonpartie, erreichte großen strategischen Vorteil, übersah aber leider einen Zwischenzug des Gegners, wonach er sofort auf verlorenem Posten stand. Trotz zäher Verteidigung war gegen die präzise Endspielführung leider kein Kraut mehr gewachsen und Alparslan musste kapitulieren (5,5:2,5).

Mit 4:2 Punkten hat man sich zunächst angemessen auf Platz 3 eingereiht. Angesichts der Tatsache, dass möglicherweise drei Mannschaften absteigen, ist Kitzingen allerdings noch nicht aus dem Schneider. Wichtig ist, den Jahresabschluss in Weidhausen ebenfalls erfolgreich zu absolvieren, bevor die Kämpfe gegen die direkten Konkurrenten Klarheit bringen werden.

Obernau und Weidhausen (jeweils 0:6 Punkte) dürften als Absteiger feststehen. Die eventuelle Nummer 3 wird aus den derzeitigen Plätzen 2-8 kommen, es gibt also 7 Kandidaten. Einzig Bad Neustadt dürfte -nochmals verstärkt – heuer nicht zu schlagen sein.